IMT Nuremberg Archives

H – 1362

International Court of Justice

2001

Ruediger W e i z
Oberstleutnant i.G.

Steinlager Allendorf, den 16.Juni 1946

4 L

Eidesstattliche Erklaerung.

Ruediger W e i z , Oberstleutnant i.G. - being duly sworn, depose and say :

Im zeitigen Fruehjahr 1943 fand anlaesslich eines Besuches des Gauleiter Sauckel bei der Wirtschafts-Inspektion Sued (Heeresgruppe Sued) eine Besprechung ueber Arbeitseinsatz und Arbeitskraefte statt. Bei dieser Besprechung waren u.a. die Oberquartiermeister und Wirtschaftsfuehrer der Armeen anwesend. Ich selbst, damals 1.Quartiermeister (QU 1) der 1.Panzer-Armee, vertrat den Oberquartiermeister bei dieser Besprechung.
Gauleiter Sauckel hielt eine Ansprache, in der er die Erfassung von etwa 15.000 Bergleuten des Donez-Beckens und deren Abtransport ins Reich zur Auffuellung der durch die Einberufung zum Wehrdienst entstandenen Luecken in den Reihen der deutschen Bergarbeiter verlangte.
In Erwiderung dieser Ansprache ergriff der Wirtschaftsinspekteur (Heeresgruppenwirtschaftsfuehrer) im Auftrage der Heeresgruppe und im Namen aller Anwesenden das Wort und erklaerte, dass der Abzug von Bergleuten aus dem Donez-Becken nicht abzusehende ideelle und materielle Folgen haette, und dass er sich daher mit allen Mitteln gegen die Herausziehung und den Abtransport von Bergleuten aus dem Donez-Becken straeuben werde.
Gauleiter Sauckel erwiderte nichts. Ein Abtransport von Bergleuten fand nicht statt.

Ruediger Weiz

Oberstleutnant i.G.

Subscribed and sworn to before me this ...17..... of June 1946.

0541300

Camp Commander

2002

"Eidesstattliche Erklaerung"

Betreffend :"Arbeiterdeportation"

I, Hans Roettiger, General d.Pz.Tr. , being duly sworn, depose depose and say:

Im Jahre 1942/43 war ich Chef des Genralstabes der 4.Armee im Mittelabschnitt der Ostfront .

Etwa im Herbst 1942 wurde dort mit der Werbung freiwilliger Arbeitskraefte fuer den Arbeitseinsatz in Deutschland begonnen. Da der Bedarf an Arbeitskraeften jedoch anscheinend nicht gedeckt war, sollte etwa im Spaetwinter 42/43 nochmals eine groessere Zahl von Arbeitskraeften aus dem Armeebereich zur Verfuegung gestellt werden . Der Oberbefehlshaber der 4.Armee widersetzte sich dieser Massnahme , weil er sie missbilligte und weil die vorhandenen Arbeitskraefte zur Sicherstellung der Ernaehrung und fuer andere Arbeiten benoetigt wurden. Er lehnte damit jede Unterstuetzung einer Werbungsaktion oder anderer Massnahmen zur Gewinnung von Arbeitskraeften ab, nachdem er bei der Heeresgruppe Mitte einen entsprechenden Antrag gestellt hatte, welcher von dieser unterstuetzt wurde und den gewuenschten Erfolg hatte.

Hans Röttiger

Subscribed and sworn to before me this 1 of July 1946 at Camp Dachau

Maria R. Thum Captain
O-534680

I, Jürgen Amis being thoroughly conversant with the English and German Language, certify, that I have acted as interpreter for the swearing of the above affidavit of General Röttiger.

Jürgen Amis

H1362 – 0003

2003

v a n B e u n i n g e n
Major

Allendorf, den 17.6.46

Eidesstattliche Erklärung

4k W

I, Konrad von Beuningen, Major - being sworn duly, depose and say:

Anfang Februar 1944 kam zu mir als dem Ib der 122.I.D. ein "Arbeitseinsatzkommando Sauckel" mit folgenden Forderungen:

A.) Genehmigung der Erfassung von Arbeitskräften für den Reichseinsatz aus dem Divisionsbereich.
B.) Notfalls Hilfe durch Gestellung von Soldaten bei den Erfassungen selbst.

Beide Forderungen wurden nach Rücksprache mit dem Divisionskommandeur mit der Begründung abgelehnt, daß im Divisionsbereich die Arbeitseinsatzkommando keinerlei Erfassungsberechtigung hätten, und eine zwangsweise Erfassung von seiten der Truppe schärfstens abgelehnt wurde.

Die Sauckel-Kommandos trugen keine Wehrmachts-Uniformen und unterstanden meines Wissens nicht dem Heer.

Subscribed and sworn to before me
this 17 day of June 1946

Konrad von Beuningen

Frederick 0541390
1st Lt. Inf.
Camp Commander

H1362 - 0004

2004

Walter Botsch
Generalleutnant

Steinlager Allendorf, den 16.Juni 1946

4k 4/7

Eidesstattliche Erklaerung.

Walter B o t s c h , Generalleutnant – being duly sworn, depose and say :

Ich erklaere , dass eine deutsche Dienststelle fuer Arbeitseinsatz im Fruehjahr 1943 an mich als Chef des Stabes des XXX.A.K. in Tschas~~ow~~ow - Jar ~~nowar~~ das Verlangen gestellt hat, Truppe zur Verfuegung zu stellen, um russische Frauen im Alter von 17-21 Jahren fuer den Arbeitseinsatz in Deutschland zusammenzuholen.
Die Truppe wurde nicht zur Verfuegung gestellt.

Walter Botsch
Generalleutnant

Subscribe and sworn to before me this ...17.....of June 1946.

Pvt Frederick 0541390
3d Lt Inf
Comdg Officer

H1362 – 0005

KOLLER KARL, POW NR A 938959 N., 12.7.1946
[GENERAL D.FLIEGER ?CHEF DES
GENST.D.LUFTW.]

1. Ausfertigung

2004a

EIDESSTATTLICHE ERKLAERUNG. Nr 7

BETR: BEHANDLUNG U.VERHAELTNIS ZUR FRANZ.BEVOELKERUNG.
BEITRAG DER LW.ZUR ERNAEHRUNGSWIRTSCHAFT.
ZWANGSARBEITER U.INDUSTRIEVERLEGUNG.

ICH, KARL KOLLER, GEB.AM 22.FEBR.1898 VERSICHERE UNTER EID.

DIENSTSTELLUNGEN: 1.1.1938 – 31.12.1940 LEITER DER FUEHRGSABT.LUFTFLOTTE 3.

1.1.41-AUG.43 CHEF GENST LUFTFLOTTE 3

SEPT.43 - AUG 44-CHEF DES LUFTW. FUEHRG. STABES OKL.

23.NOV. 44-ENDE DES KRIEGES CHEF GENST.DER LUFTWAFFE.

FRAGE1. WIE WAR VERHAELTNIS ZUR FRANZ.BEVOELKERUNG? BESCHLAGNAHME VON WOHNUNGEN, QUARTIEREN. WURDEN BERECHTIGTE GEFUEHLE DER BEVOELKERUNG BEACHTET.

ANTWORT: WIR HABEN DAS SCHOENE FRANKREICH UND SEINE CHARMANTE BEVOELKERUNG WIRKLICH GELIEBT. DAS VERHAELTNIS ZUR MASSE DER BEVOELKERUNG WAR DAHER AUCH AUSGEZEICHNET, VIELFACH SOGAR HERZLICH.
DIE BEVOELKERUNG WAR AUFGESCHLOSSEN UND ENTGEGENKOMMEND, UNSERE TRUPPEN WAREN GUTMUETIG UND IMMER HILFSBEREIT. WAEHREND DER RUECKFUEHRUNG DER FLUECHTLINGE NACH DEM WESTFELDZUG HABEN UNSERE TRUPPEN IN WEITEM UMFANG DIE BEVOELKERUNG GESPEIST, VORNEHMLICH FRAUEN UND KINDER. UNSERE SOLDATEN HABEN DAS VIEH BETREUT, DIE BRUELLENDEN KUEHE AUF DEN WEIDEN GEMOLKEN UND FUER SIE GESORGT, BIS DIE BESITZER WIEDER ZURUECK WAREN.

SPAETER HABEN WIR WEIHNACHTSBESCHEERUNGEN DURCHGEFUEHRT FUER FRAUEN UND KINDER, FUER ARBEITER RICHTFEIERN DUCHGEFUEHRT NACH ABGESCHLOSSENEN ARBEITEN. ALLES MIT FRANZOESISCHEN KRAEFTEN, ALSO KEINE NATIONALSOZIALISTISCHE PROPAGANDA UND DIE FRANZOSEN KAMEN GERNE UND WAREN FROH UND HEITER.

H1362 – 0006

HERZLICHE ABSCHIEDSZENEN BEIM SCHEIDEN UNSERER TRUPPEN ZEUGEN VON DEM GUTEN VERHAELTNIS ZWISCHEN UNSEREN LEUTEN UND DER BEVOELKERUNG.

.ALS DAS KOMMANDO EINER UNSERER WERFTEN AN DER SEINE AB=RUECKEN MUSSTE,ERSCHIEN DER BUERGERMEISTER DES ZIEMLICH GROSSEN ORTES UND BEDANKTE SICH MIT TRAENEN IN DEN AUGEN FUER DIE GANZE BEVOELKERUNG FUER DAS JAHRELANG BESTANDENE GUTE VERHAELTNIS UND DIE VON DEM DEUTSCHEN KOMMANDO STETS ~~XXXXXXXXXXXXXXX~~ GEUEBTE HILFSBEREITSCHAFT UND DAS GEZEIGTE ENTGEGENKOMMEN..

ALS DIE GROSSEN LEIDEN DER BEVOELKERUNG EINSETZTEN DURCH DIE ANGLO-AMERIKANISCHEN LUFTANGRIFFE HAT UNSERE TRUPPE UEBERALL WO NOT WAR ZUGEGRIFFEN UND IST DER BEVOELKERUNG BEIGESTANDEN,OBWOHL LUFTSCHUTZANGELEGENHEITEN ALLEIN ANGELEGENHEIT DER FRANZOESISCHEN DIENSTE GEWESEN SIND.

ALS GEFECHTSSTAENDE,QUARTIERE,UNTERKUENFTE WURDEN VON DER LUFTFLOTTE 3 UND UNSERER TRUPPE STETS OEFFENTLICHE GEBAEU=DE ODER VERLASSENE GEBAEUDE BEVORZUGT,UM DIE BEVOELKERUNG MOEGLICHST WENIG ZU BELAESTIGEN.WO BEWOHNTE GEBAEUDE GE~~BR~~=BRAUCHT WERDEN MUSSTEN,WURDE DIE RAEUMUNG DURCH DIE BEVOEL=KERUNG MOEGLICHST VERMIEDEN UND DER NOTWENDIGE RAUM DURCH ZUSAMMENRUECKEN UND BESCHRAENKEN AUF EIN MINDESTMASS SEITENS DER TRUPPE GEWONNEN.
BEIM BESETZEN UND RAEUMEN VON QUARTIEREN WURDEN VOM LUFTFLOTTENKOMMANDO 3 REGELRECHTE UEBERGABEN UND UEBERNAH=MEN DURCHGEFUEHRT,ENTWEDER MIT PERSONAL DER BESITZER/ODER DER BUERGERMEISTEREI ODER MIT PERSONAL DER ZUSTAENDIGEN FRANZ.VERWALTUNG,Z.B.IM LUXEMBOURG.WERTVOLLE EINRICHTUNGS=GEGENSTAENDE ODER GEMAELDE WURDEN DER FR.VERWALTUNG ZUR BE=TREUUNG UND ZUM SCHUTZ UEBERGEBEN.
IN DIESE HINSICHT WAREN SCHARFE ANWEISUNGEN AN DIE UNTERSTELL=TE TRUPPE GEGEBEN.
UEBERALL WURDE GROESSTMOEGLICHE RUECKSICHT GEUEBT,WAS IN VIE=LEN EINZELFAELLEN UNTER BEWEIS GESTELLT WERDEN KANN.

FRAGE 2: WAS GESCHAH ZUR VERBESSERUNG DER ERNAEHRUNG DER BEVOELKERUNG?

ANTWORT: FUER DIE ERNAEHRUNG DER BEVOELKERUNG WAR DIE LUFT=WAFFE NICHT ZUSTAENDIG.UNSERE VERPFLEGUNG ERHIELTEN WIR VOM HEERE UND DAMIT WESENTLICH AUS DEM LANDE.HIER HAT DIE LUFTWAFFE DADURCH SEHR ENTLASTEND GEWIRKT,DASS AUF ALLEN FLUGPLAETZEN UND ALLEN GROSSEN LUFTWAFFENANLAGEN IM GROSSEN UMFANG LANDWITRSCHAFTLICHE NUTZUNG DURCHGEFUEHRT WORDEN IST. DIESE WURDE SO GEFOERDERT,DASS DIE LUFTWAFFE SICH AB 42 IN WEITEM UMFANG AUS EIGENER ERZEUGUNG VERPFLEGT HAT.

H1362 – 0007

FRAGE 3: WAS WISSEN SIE VOM ABTRANSPORT VON ZWANGSARBEI=TERN? WAR DIE LUFTWAFFE DARAN BETEILIGT, WIE STAND SIE DAZU?

ANTWORT: WIR HABEN BEI DER LUFTFLOTTE ZUNAECHST NUR AM RANDE DAVON GEHOERT, UND ZWAR, DASS DIE ARBEITERABGABE AUF FREIWILLIGE BASIS GESTELLT SEI. VON UNSEREN EIGENEN FRANZ. ANGESTELLTEN HABEN MEHRERE UM FREIGABE GEBETEN, WEIL SIE NACH DEUTSCHLAND GEHEN WOLLTEN. SEHR GUENSTIGE NACHRICHTEN IHRER FREUNDE UND BEKANNTEN ODER IHRER MAENNER HABEN SIE VERAN=LASST, DIESE BITTEN ZU STELLEN. ICH HABE DIESE PERSONEN, MEIST FRAUEN, DANN AUCH AUS UNSEREM DIENST ENTLASSEN.

SPAETER WURDE UNS GEMELDET, DASS ARBEITER VON DEN FLUGZEUG=REPARATURWERKSTAETTEN UND WERFTEN, SOWIE AUS DER FERTIGUNG WEGGENOMMEN WORDEN SEIEN, UM NACH DEUTSCHLAND ZU KOMMEN. DIESE GANZE REPARATURINDUSTRIE UND -FERTIGUNG UNTERSTAND AN SICH DEM GL, AUSSENSTELLE PARIS, ABER DIESE AUSSENSTELLE, WIE DAS LUFTFLOTTENKOMMANDO SELBST HATTEN EIN GROSSES INTERESSE DARAN, DASS DER ARBEITSFRIEDE IN DIESEN WERKEN NICHT GESTOERT WURDE UND DIE FUER UNS ARBEITENDE BEVOELKERUNG NICHT VERLETZT WURDE. DER GL SUCHTE UNSERE UNTERSTUETZUNG, DIE WIR AUCH VOLL GEGEBEN HABEN. WIR HABEN DER AUSSENSTELLE PARIS GESAGT, DASS SIE DIE ABGABEN VERWEIGERN SOLL UND WIR SIE DARIN BEIM OKL UND GEGENUEBER SAUCKEL VOLL UNTERSTUETZEN WERDEN. WIR HABEN UNS BEI DIESEN STELLEN AUCH ENTSPRECHEND EINGESCHALTET UND UNSEREN EIGENEN WERFTINGENIEUREN AUF DEN PLAETZEN, DIE AUCH ALLE FRANZ. ARBEITSKRAEFTE HATTEN, ANBEFOHLEN, JEDE ABGABE ZU VER=WEIGERN. DAS HAT DANN LAUFEND REIBUNGEN GEGEBEN MIT DEN XXXXXX DEUTSCHEN BEVOLLMAECHTIGTEN ABER IM GROSSEN UND GANZEN, GLAUBE ICH, SIND DIE FUER DIE LUFTWAFFE ARBEITENDEN PERSONEN VER=HAELTNISMAESSIG GUT WEGGEKOMMEN.

1943 KAM DANN PLOETZLICH EIN BEFEHL, DASS GANZE WERKSEINRICH=TUNGEN DER FLUGZEUG-UND -MOTORENINDUSTRIE, HAUPSAECHLICH IM SUEDEN FRANKREICHS NACH DEUTSCHLAND UND NACH NEUEN WERKEN IM OSTEN GEBRACHT WERDEN SOLLTEN UND ANSCHLIESSEND AUCH ARBEITSKRAEFTE. DIE LUFTFLOTTE 3 ERHIELT BEFEHL, FUER ABBAU UND ABTRANSPORT DAS MILITAERISCHE SICHERUNGSPERSONAL ZU STELLEN. DIE DURCHFUEHRUNG HAT DAS LUFTFLOTTENKOMMANDO 3 ABGELEHNT UND SCHARFE GEGENVORSTELLUNGEN ERHOBEN.
DIE GRUENDE WAREN: A) IN FRANKREICH AN ORT UND STELLE KONNTEN DIE WERKE SOFORT ARBEITEN, VERLEGUNG WAR NUR ZEITVERLUST UND AUSFALL.

H1362 - 0008

B) DIE MASSNAHME MUSSTE EINE GROSSE UNRUHE, NICHT NUR IN DIE BELEGSCHAFT DER WERKE, SONDERN IN DIE GESAMTBEVOELKERUNG DER BETROFFENEN GEBIETE BRINGEN.

C) JEDE ARBEITSVERMINDERUNG, TRENNUNG VON FAMILIEN, ZWANGSTRANSPORTE SCHAFFTEN NICHTSTUER UND UNRUHIGE ELEMENTE. SOLCHE KONNTEN WIR JEDOCH NICHT GEBRAUCHEN. WIR HATTEN ALS SOLDATEN KEIN INTERESSE, DIE IN DER MASSE RUHIGE UND BESONNENE BEVOELKERUNG ZU BEUNRUHIGEN.

DIE STELLUNG DER MILITAERISCHEN SICHERUNGSKRAEFTE HAT DANN AUCH DER OB WEST ABGELEHNT.
LUFTFLOTTENKOMMANDO 3 HAT DANN VORGESCHLAGEN, EINE KOMMISSION AUS DEUTSCHLAND EINZUSETZEN, DIE DIE WERKE UND UNSERE GRUENDE GEGEN DIE VERLEGUNG ERST EINMAL PRUEFEN SOLLE. WIR WUSSTEN, DASS MASSGEBENDE INGENIEURE UNSERER ANSICHT WAREN.
DIESE KOMMISSION IST DANN AUCH GEKOMMEN, HAT SICH IN IHREM BERICHT UNSERER AUFFASSUNG ANGESCHLOSSEN UND SCHLIESSLICH IST DANN DIE GROSSE AKTION UNTERBLIEBEN. NUR NOCH EINIGE WENIGE EINZELNE WERKZEUGMASCHINEN SIND ABGEBAUT WORDEN.

DIESE ERKLAERUNG UMFASST VIER SEITEN.

Paul Schmidt
.....

SUBSCRIBED TO AND SWORN BEFORE ME THIS DAY. 13 July 46

Robert B. Stanne
1st Lt. AC 7 314763

I, PAUL SCHMIDT, DULY CONVERSANT WIFH THE ENGLISH AND GERMAN LANGUAGES, TESTIFY THAT I HAVE ACTED AS INTERPRETER FOR THE SWEARING OF THE ABOVE AFFIDAVIT.

Dr. Paul Schmidt
.....

H1362 – 0009

Wolfgang Weigand — Neu - Ulm, 25. Juni 1946.

Generalleutnant.

2005

Eidesstattliche Versicherung.

Betr. Arbeiter - Deportationen

Generalleutnant Wolfgang Weigand von Juni 1941 bis Juli 1942 Wehr - wirtschafts - Inspekteur bei der Heeresgruppe Mitte

being duly sworn, depose and say :

Eine meiner Aufgaben war die Organisation der Arbeit der Zivilbevölkerung im Operationsgebiet.

Wenn in einem im März 1942 von der Roten Armee gefundenen Befehl davon die Rede war, dass mit " halbverhungerten und halb - bekleideten Menschen " keine industrielle Produktion aufrecht zu erhalten wäre, so hatte dies folgenden Zusammenhang :

Die Rote Armee hatte auf dem Rückmarsch nahezu alle Industrie-Anlagen nach dem Osten abtransportiert, niedergebrannt oder gesprengt, so zum Beispiel in Minsk, Smolensk, Priansk, Orschinokidsegrad, Orel, Gomel, Witebsk und anderen. Zerstört waren auch die Elektrizitätswerke und die Anlagen der grossen Torf - Werke. Hinzu kam, dass die Partisanen sofort mit hinterhältigen Überfällen einsetzten und mit zahlreichen Sprengtrupps die wieder in Ordnung gebrachten Verkehrsanlagen sabotierten.(Mehrere hundert Fälle im Monat.) Von den mir unterstellten Wehrmachtangehörigen, in erster Linie Kriegsverwaltungsbeamte, sind während meiner Dienstätigkeit etwa 40 ermordet worden.

Der ungewöhnlich kalte Winter 1941/42 brachte sowohl für die Truppe als auch für die Zivilbevölkerung erhebliche Entbehrungen im Hinblick auf Verpflegung und Bekleidung. [illegible] Die Truppe versorgte die Bevölkerung nach besten Kräften. Zur Verschlechterung der Lage trugen die sich steigernden Partisanen - Überfälle wesentlich bei. Ganze Dörfer wurden ausgeplündert und die Einwohner ihrer Habe, insbesondere der Lebensmittel und Bekleidung beraubt.

In dieser Lage trat ich mit 15 - 20 Arbeitsämtern meinen Dienst an. Im befohlenen Rahmen wurden freiwillige Arbeitskräfte für die Arbeit in Deutschland geworben, dies geschah auch im fürsorglichen Interesse für die durch die russischen Zerstörungen arbeitslos gewordene Bevölkerung. Obendrein waren sie dadurch der Kriegsgefahr und den Partisanenangriffen entzogen. Dies wurde von den Arbeitssuchenden anerkannt. Ich habe viele Züge mit Arbeitern und Arbeiterinnen in freudigster Stimmung abfahren sehen.

Bei Besichtigung eines Zwischenlagers in einer Kaserne von Warschau habe ich jede Fürsorge für diese Arbeiter feststellen können. Später, im Jahre 1943/44 habe ich in Sachsen viele Arbeitslager besichtigt und festgestellt, dass die Russen gut behandelt wurden und dass ihre grosse Arbeitswilligkeit Anerkennung fand.

Wolfgang Weigand
Generalleutnant.

subscribed and sworn to before me this 25 day, of June 46 at Neu - Ulm Germany

Joseph J. Ancell

Joseph J. Ancell jr.
2 nd Lt., Inf., Commanding - Officer
serial Nr. 01332905

D.II.11

H1362 - 0010

116

2006

Günther P a p e ,
Generalmajor.

Neu -Ulm, den 24. Juni ;1946.

Eidesstattliche Versicherung.

Betrifft: Webung und Behandlung ausländischer Fremdarbeiter.

Generalmajor P a p e ,von Juli 1941 bis Juli 42 Kdr. Kradschützen-bataillon 3,später Aufklärungsabteilung 3,von Oktober 43 bis August 1944 Leiter Regimentsführerlehrgänge Panzertruppenschule I Bergen b. Celle.

being duly sworn, depose and say :

Ich befand mich Anfang 42 mehrere Wochen in Charkow zur Auffrishung meines Bataillons.Durch das gute Verhalten der deutschen Soldaten und Verwaltung hatte die russische Bevölkerung Vertrauen gefunden.Ich war Zeuge, wie sich Hunderte von russischen Mädchen freiwillig zur Arbeit nach Deutschland meldeten und begeistert von der Bevölkerung zur Bahn gebracht wurden.
Im Winter 44/45 besichtigte ich mehrfach mit meinen Schülern die grossen Pulverwerke bei Walsrode (Hannover) ,in denen mehrere Zehn -- tausende Fremdarbeiter beschäftigt wurden. Jedesmal war ich beein - druckt von der Verfassung der ausländischen Arbeiter, die gut genährt und gekleidet einen zufriedenen Eindruck machten. Die jeweils nach den Besichtigungen stattfindenden Vorträge des Betriebsführers und seiner Organe liessen überzeugend erkennen, dass die ausländischen Arbeiter in ihrer völkischen Eigenart respektiert und mit einer hohen menschlichen Fürsorge betreut wurden.

Günther Pape

subscribed sworn to before me this 24 day
of June L946 at Neu -Ulm, Germany.

Joseph J. Ancell jr.

Joseph J. A n c e l l jr.
2nd Lt. Inf. Commanding Officer
serial-Nr. 01 332 909

H1362 – 0011

2007

Lemcke, Dietrich
Oberstleutnant i. G.

Dachau, 29.6.46.

Eidesstattliche Erklärung.

Betr. Arbeiterdeportation und Hilfswillige.

Ich, Dietrich Lemcke, Oberstleutnant i. G. being duly sworn, depose and say:

Ich war vom 22.6.1941 bis 1.10.1943 Ordonnanzoffizier und Ia des XXIII. AK. in Russland.

1) Arbeiter für das Etappengebiet wurden im Bereich des XXIII. AK. westl. Rahden nur auf freiwilliger Grundlage angeworben und abtransportiert.

H1362 – 0012

Mir ist kein Fall bekannt, dass Hilfswillige zum Dienst bei der deutschen Truppe gezwungen werden mussten. Bei dem geringen deutschen Personal wäre es für sie ein Leichtes gewesen, ihre Truppe zu verlassen und sich in den Wäldern zu verstecken. Nur ganz selten kamen solche Fälle vor. Sie machten ihren Dienst ohne Waffe und wurden bei gleicher Behandlung wie die deutschen Soldaten durch „Betreuungsoffiziere" der Division betreut.

H1362 – 0013

Dietrich Lemcke

Subscribed and sworn to before me this ....15.. day of July 1946 at Dachau

I, Horst von Mellenthin, being thoroughly conversant with the English and German languages, certify that I have acted as interpreter for the swearing of the above affidavit of the Obst. Leutnant Dietrich Lemcke

H. v. Mellenthin
General der Artillerie

Harry Stanger

HARRY STANGER, CAPT. A.C.
INVESTIGATOR EXAMINER
WAR CRIMES DACHAU.

41. 20087

Eugen Wöksner Neu - Ulm, 25. Juni 1946.

Generalleutnant

Eidesstattliche Versicherung.

Betr. Arbeiter - Deportationen.

Generalleutnant Eugen Wöksner, im Sommer 1942 als Rgt. Kommandeur des Art. Rgt. 10., 10. mot. Divison eingesetzt im Raum beiderseits Bachmutowo (ostwärts Rohslawl)

being duly sworn, depose and say :

Ich habe selbst wahrgenommen, dass etwa 20 russische Mädchen oder junge Frauen im Alter von etwa 20 - 30 Jahren mit einem LKW abbefördert worden sind zwecks Arbeitseinsatz in Deutschland. Diese Frauen befanden sich in bester Stimmung. Durch meinen Dolmetscher befragt, gaben die Frauen an, dass sie sich freiwillig zur Arbeit nach Deutschland gemeldet hätten. Im Frontgebiet der 10. J. D. mot. in deren Bereich meine Truppe eingesetzt war, sind mir niemals Zwangsabbeförderungen bekannt geworden.

~~Die Bauersfrau war sehr dankbar~~

Wöksner

subscribed and sworn to before me this 25 day of June 46 at Neu - Ulm Germany

Joseph J. Ancell jr.

Joseph J. Ancell jr.
2 nd Lt., Inf., Commanding - Officer
serial Nr. 01 332909

BJ12

H1362 – 0014

2009

T h e i s e n
General der Art.a.D.

Steinlager Allendorf, den 16.Juni 1946

4 k/lv 2/7

Eidesstattliche Erklaerung .

Edgar T h e i s e n , General der Artillerie a.D. - being duly sworn, depose and say :

Betr. * Zwangsweise Beschaffung von Arbeitskraeften.

Mir ist waehrend meines Einsatzes als Kommandeur der 262.Infanterie-Div. vom 22.6.41-14.9.42 in den Raeumen Kiew, Briansk und Orel und als Kommandierender General des LKI.R.A.K. in Wilna kein Befehl bekannt geworden, nachdem das Heer sich an der Erfassung von Arbeitskraeften zu beteiligen habe. Die mir unterstellten Truppen haben sich auch niemals mit dieser Aufgabe befasst.
Es ist mir dagegen erinnerlich, dass ich im Jahre 1942 mehrfach bei dem mir vorgesetzten Generalkommando darueber Klage gefuehrt habe, dass Arbeitsbeschaffungsstellen in das Gebiet der Division ostwaerts Orel uebergriffen, da dadurch unnoetige Unruhe in das Gebiet hinter der Front getragen wurde und da die Division dadurch ausserdem die zum Wegebau und zur Bestellung der Felder noetigen einheimischen Arbeitskraefte verlor.

Edgar Theisen

General der Artillerie a.D.

Subscribed and sworn to before me this 17th day of June 1946.

Capt. Commander

H1362 – 0015

VON ROEDER, KARL-HEINRICH
MAJOR i.G., 31 G – 6 321 055

DACHAU B. MÜNCHEN, DEN 30. 6. 46
P.W.E. 29, CAGE 2, GROUP S/III.

2010

Eidesstattliche Erklärung
Betreffend: Arbeiterdeportation.

I, von Roeder, Karl-Heinrich, Major i.G., being duly sworn, depose and say:

Im Frühjahr 42 wurden im Bereich des II. A.K. um DEMJANSK russische Frauen für den Arbeitseinsatz in Deutschland gesucht, worauf sich eine grosse Anzahl freiwillig meldeten. Ich bin als 1. Ordz. Offz. im Kdo. der 12. I.D. in dem Dorf JAOSHEWO, etwa 15 km südl. DEMJANSK Zeuge dieser Aktion gewesen und habe festgestellt, dass weder bei dem Werben noch bei dem Abtransport irgendwelcher Zwang ausgeübt wurde.

H1362 – 0016

Die Frauen wurden auf deutschen Fahrzeugen zu Sammelorten gebracht und von dort per Bahn nach Deutschland transportiert.

Aus mehreren Briefen an ihre zurückgebliebenen Angehörigen ging hervor, daß es ihnen gut ging.

Karl-Heinrich von Roeder

Subscribed and sworn to before me this day of JULY 1946 at Dachau.

Harry Szanger.
HARRY SZANGER
CAPT. A.C.
INVESTIGATOR EXAMINER
WAR CRIMES DACHAU

I, Horst von Mellenthin, being thoroughly conversant with the English and German languages, certify that I have acted as interpreter for the swearing of the above affidavit of the major Karl-Heinrich von Roeder

H. v. Mellenthin
General der Artillerie

H1362 – 0017

Ernst Fähndrich
Oberst i.G.
316.-6042531 P.W.E.29

Lechau, 30.6.46

2011
O 15

Eidesstattliche Erklärung
Betreffend: Arbeiter-Deportationen

I, Ernst Fähndrich, Col. i.G.St. being duly sworn, deposes and say:

Als Abwehrchef, später Oberst i.G., war ich v. 1.11.42. – 28.2.43. Chef-Operationsoffizier der Heeresgruppe B in der Ukraine (Oberbefehlshaber General Feldmarschall Frh. v. Weichs).

Im November 1942 verbot der Oberbefehlshaber den Abtransport der Zivilbevölkerung, als Arbeitskräfte aus den Kriegsgebieten, die im Hinterland Armeen, denn weder er noch die Oberbefehlshaber der Armeen billigten.

Die Folge dieses Verbotes waren heftige Angriffe der Dienststellen des Generalbevollmächtigten Sauckel gegen das Ober-Kommando der Heeresgruppe die bis zu Hitler gingen, wo die Angelegenheit beim Führer Beschwerde zu führen.

Das Ober-Kommando sah sich diesem Druck gegenüber gezwungen, sein Verbot allmählich einzuschränken, jedoch geschah dies so diplomatisch, dass seit November 1942 kaum noch wesentliche Mengen an Ar-

H1362 – 0018

H1362 – 0019

heitskräften abtransportiert sein dürften, einmal im Dezember 1942 das Absetzen der Führergruppe nach Westen begann.

(ERNST FÄHNDRICH)
Oberst i.G.

Subscribed and sworn to before me this 5. day of July 1946 at DACHAU

HARRY SLANGER
CAPT., A.C.
INVESTIGATOR EXAMINER
WAR CRIMES DACHAU

I, Horst von Mellenthin, being thoroughly conversant with the English and German languages, certify that I have acted as interpreter for the swearing of the above affidavit of the Oberst Ernst Fähndrich

H. v. Mellenthin
General der Artillerie

2012

Rudolf Schmetzer
Generalleutnant

Steinlager Allendorf, den 16. Juni 1946

4 k. H 2/7

Eidesstattliche Erklaerung.

Rudolf Schmetzer, Generalleutnant - being duly sworn, depose and say :

Ich war als Inspekteur der Landesbefestigungen West dem OB West zum Ausbau des ATLANTIK-Walles und der MITTELMEER-Kueste zugeteilt, als im Herbst 1943- genauer Zeitpunkt nicht mehr erinnerlich-schlagartig die Grossangriffe auf das Ruhrgebiet einsetzten und aeusserst schwere Zerstoerungen zur Folge hatten.

Auf Befehl des Reichsministers Speer sollten aus dem Westen sofort und auf raschestem Wege-meines Wissens-100 000 Mann Arbeitskraefte dorthin abtransportiert werden fuer kurzfristigen Einsatz, da es sich um die Rettung zahlreicher Menschen handle, die noch unter den Truemmern lagen, und lebenswichtige Verkehrswege freigemacht werden mussten. Durchfuehrung durch die O.T. mit allen erfassbaren Partei-Organisationen. Die Masse dieser Arbeitskraefte sollte die O.T. aus ihrem Grossbaubetrieb am Atlantik stellen-einen Teil (20-30%) auch die Wehrmacht, von der nur angegeben werden sollte, aus welchen Wehrmachtbetrieben die Leute von der O.T. abgeholt werden koennen.

In Anbetracht dieses dringlichen Notstandes bestimmte der OB West, wie viel von ihren durchweg freiwilligen (angeworbenen)Arbeitskraeften die Luftwaffe, (die das hoechste Kontingent stellte), die Marine, das Heer (nur geringer Prozentsatz) und der Militaerbefehlshaber in Frankreich (geringste Zahl) anzumelden hat-insgesamt, soviel ich mich erinnere, etwa 20 000 Koepfe. Im uebrigen lehnte es die Wehrmacht grundsaetzlich ab, sich an dieser "Polizei-Aktion" zu beteiligen.

Es gelang der O.T. nur, rund 50 000 Mann abzutransportieren, von denen aber nur 30 000 im Ruhrgebiet eintrafen und dort sehr rasch an Zahl abnahmen. Der Rest benuetzte die zahlreichen Moeglichkeiten, um sich vom Transport zu entfernen und auf eigene Faust heimzukehren.

Die weitere Folge dieses ueberstuerzten Unternehmens war ein aeusserst starkes Absinken der angeworbenen O.T.-Arbeitskraefte am Atlantik-Wall, von denen eine grosse Zahl ihre Arbeitsstellen verliessen. Von seiten Speer's und seiner O.T.-Zentrale wurden aber auch die schwersten Vorwuerfe erhoben, dass die Wehrmacht keinen Finger geruehrt habe, um die OT. bei der Erfassung und Bewachung der Arbeiter zu unterstuetzen. Am schwersten wurde der Militaerbefehlshaber Belgien angegriffen, dass er trotz der haeufigen Ausbrueche aus Transporten in seinem Gebiet sich glatt geweigert hatte, auch nur e i n e n Mann zur Verstaerkung der Bewachung zu stellen.

Im Uebrigen fuehrte der OB West, aber auch die Luftwaffe, Marine und der Militaerbefehlshaber Frankreich, vor allem auch die O.T. einen dauernden, nicht immer erfolgreichen Kampf gegen die Bestrebungen Sauckel's, immer mehr Arbeitskraefte aus den besetzten Westgebieten herauszuziehen, um den Forderungen des Fuehrers zu genuegen. Dem wurde stets entgegengehalten, dass die Wehrmachtbetriebe im Westen und der Bau des Atlantik-Walles ebensowenig zum Erliegen kommen duerfen.

Rudolf Schmetzer

Wenden !

H1362 - 0020

H1362 -0021

Subscriped and sworn to before me this 17th day of June 1946

A. L. Frederickson 0541390
2d Lt Inf.
Camp Commander

2013

Guenther Blumentritt

General der Infanterie

11. Juni 1946

4k Dr. O

EIDESSTATTLICHE ERKLAERUNG

Ich, Guenther Blumentritt, geboren 10. 2. 1892 in Muenchen, erklaere an Eidesstatt:

"Arbeiter-Deportation".

Ich war vom 25. 9. 42 bis 8. 9. 44 Chef des Stabes O.B. West und General.

Im Westen war Sauckel als "Sonderbeauftragter" des Fuehrers mit der Durchfuehrung beauftragt. Er erhielt seine Befehle unmittelbar durch den Fuehrer. Dieser hatte in mehreren Befehlen die Mitarbeit der militaerischen Dienststellen angeordnet. Das eigentliche hierfuer zustaendige Organ war der Militaerbefehlshaber. Aber auch die deutsche Botschaft und der SD, der dem Militaerbefehlshaber angegliedert war, wurden von Sauckel dazu herangezogen.

Auch OB.West erhielt Befehle.

O.B. West hat in mehreren Fernschreiben und in muendlichen Aussprachen immer wieder energisch darauf hingewiesen, diese Massnahmen zu unterlassen. Er hat immer wieder gemeldet, dass es darauf ankomme, keine weitere Unruhe zu stiften und die an sich schon nicht mehr tragbare Bandenbildung durch diese Aktionen zu vermehren. Der Fuehrer bezeichnete die passive Haltung der militaerischen Dienststellen als "Sabotage" seiner Befehle. Eine absolute Ablehnung durch die militaerischen Dienststellen war bei dem autoritaeren System ebenso wenig moeglich wie bei anderen Fuehrerbefehlen. Es darf darauf aufmerksam gemacht werden, dass in einem solchen Staatssystem das Staatsoberhaupt sich selbst das Recht zuschrieb, seine Befehle als "Gesetze" anzusehen, wie die Lage in der deutschen Rechtsprechung waehrend des Hitler-Systems auch auf anderen rechtlichen Gebieten zeigt. Es konnte also nur versucht werden, solche Massnahmen zu mildern, einmal durch klare Warnungen, davon Abstand zu nehmen und dadurch, dass stillschweigend die militaerischen Dienststellen diese Befehle praktisch einschraenkten, indem sie ihre Mithilfe durch Vorwand, dass die Kraefte fehlten, soweit als irgend moeglich versagten. In diesem Punkt haben alle militaerischen Dienststellen, die deutsche Botschaft und der SD eine Linie eingehalten und getan, was sie konnten, um die volle Auswirkung zu hindern. Sauckel hat mehrfach darauf hingewiesen, dass die Anwerbungen auf freiwilliger Basis und durch Gesetze der franzoesischen Regierung erfolgen sollten. Er wies ferner darauf hin, dass die Behandlung und das Leben dieser freiwilligen Arbeiter in Deutschland in jeder Beziehung gut sein werde.

Auf jeden Fall haben es die militaerischen Dienststellen nicht an Protesten gegen diese Massnahmen ueberhaupt fehlen lassen, und sie haben innerhalb des moeglichen getan, um die Durchfuehrung zu erschweren.

Blumentritt

SUBSCRIBED AND SWORN TO BEFORE ME THIS 17. DAY OF June 46

Robert B. Stone
1st Lt AGD 0 1 310 253

I, Paul Schmidt, fully conversant with the English and German languages, certify that I have acted as interpreter for the swearing of the above affidavit Dr. Paul Schmidt

H1362 – 0022

75

Theobald K e y s e r
Militärverwaltungschef

Neu-Ulm, den 25.6.1946

2014

Eidesstattliche Versicherung !

Betrifft : Arbeiterfrage in Serbien - Protokoll Nürnberger Gerichtshof -.

Militärverwaltungschef Theobald K e y s e r, vom Mai 40. bis Oktober 1944 zunächst Sachbearbeiter, später Leiter Abt. Wirtschaft in Serbien,

being duly sworn, depose and say :

In der oben erwähnten Funktion war ich auch über die Massnahmen der deutschen Arbeitsverwaltung in Serbien unterrichtet. Aus dieser Kenntnis heraus erkläre ich zu den einschlägigen Anklagebehauptungen, was folgt:

I. Arbeitervermittlung nach Deutschland.

Die Vermittlung geschah durch Werbung und freiwillige Meldung. Die Freiwilligkeit war nicht, wie die Anklage behauptet, vorgetäuscht, sondern echt:

1.) Die Zahl der vermittelten Arbeiter war verhältnismässig niedrig.

2.) Ein sehr erheblicher Teil der Vermittelten waren Volksdeutsche.

3.) Die Meldungen waren (vergl. die Transportziffern) zu Beginn der Besatzung zahlreich, nahmen der militärischen Lage Deutschlands entsprechend ab, um schliesslich bei Herannahen der Front wieder anzusteigen.

4.) Der Arbeiterbedarf in Serbien selbst überstieg bei weitem das Angebot (Hauptursache: Partisanentätigkeit). Dies führte spätestens Anfang 1943 zu einer ausdrücklichen Weisung an die Beamten der Arbeitsverwaltung, die Werbung einzustellen und nur noch in besonderen Fällen z.B. bei Volksdeutschen Meldungen zu berücksichtigen.

5.) Etwa vom gleichen Zeitpunkt an wurden deutsche und fremde Arbeitskräfte in Serbien eingesetzt und zwar ein deutsches Bergbau-Btl., ein deutsches Techn.-Btl., Ungarn und später Italiener. Gesamtzahl etwa 15 - 20 000 Mann. Der Einsatz erfolgte zu erheblichen Teil im ausgesprochenem Interesse der Zivilbevölkerung (Kohlen für Energie u. Wasserversorgung der Landeshauptstadt, Beseitigung von Luftschäden).

H1362 - 0023

H1362 - 0024

Die Anklagebehauptung, dass Arbeiter auf der Strasse festgenommen, oder auf andere Weise mit Gewalt nach Deutschland verschickt seien, ist unzutreffend. Mir ist kein einziger Fall dieser Art bekannt geworden. Vielleicht hat die Anklage den Fall im Auge, dass die serbische Stadtverwaltung Belgrads nach einem der grossen alliirten Luftangriffe versucht hat, arbeitsscheue Personen zu Aufräumungsarbeiten heranzuziehen. Der Versuch ist meines Wissens wegen unzureichender Exekutivkräfte nicht gelungen und alsbald aufgegeben worden.

Ueber Abtransport politischer und krimineller Häftlinge nach Deutschland hatten nur die zuständigen Polizeidienststellen zu befinden. Ueber diese Frage bin ich nicht unterrichtet.

II. Innerserbischer Arbeitseinsatz.

Zur Regelung des innerserbischen Arbeitseinsatzes hat die Serbische Regierung Verordnungen - wohl die von der Anklage behaupteten-erlassen.-
Die auf Grund dieser V.O. vermittelten Arbeitskräfte sind, wie auch die Anklage zugibt, in Serbien verblieben. Die Durchführung der V.O. lag bei serbischen Dienststellen.
Diese Arbeitskräfte sind zwar auch bei Arbeiten eingesetzt worden, bei denen ein Mitinteresse der Besatzungsmacht vorlag. Insgesamt dienten diese Arbeiten aber dem überwiegenden Interesse der Zivilbevölkerung Serbiens, wie auch Griechenlands u. Bulgariens. Gerade die von der Anklage gegebenen Beispiele belegen dies:

1.) Die Wiederherstellung und der Ausbau der Verkehrswege (Eisenbahn, Strassen, Brücken) lagen gewiss mit im Interesse der Besatzungsmacht, waren aber weit mehr noch bei dem vorgefundenen Zustand des Verkehrsnetzes ~~weit mehr noch~~ im Interesse der Zivilbevölkerung (Versorgung, Wirtschaft) unabweisbar. Ohne die Arbeiten in Kostolac wäre eine Sicherung der Energie- und Wasserversorgung der Hauptstadt des Landes nicht möglich gewesen. Nur durch diese Arbeiten ist es erreicht worden, dass die Elektrizitäts- u. Wasserversorgung der Zivilbevölkerung in Belgrad an keinem Tage während der Besatzungszeit ausgesetzt hat, abgesehen von den Tagen nach alliierten Luftangriffen. Das Kupferbergwerk Bor ist seit seiner Erschliessung eines der gewichtigsten Glieder in der jugoslawischen Wirtschaft gewesen. Die Erzeugnisse sind schon vor dem Kriege und während des Krieges vor der Besatzungszeit in wesentlichen Mengen nach Deutschland geliefert worden, und zwar durch eine französische Verwaltung. Die in der Anklage erwähnten Arbeiten zur Flussregulierung usw. lagen nicht einm l im mittelbaren Interesse der Besatzungsmacht.
Der serbische Aufbaudienst war eine serbische Angelegenheit, an der die Besatzungsmacht kein eigenes Interesse hatte, sondern die ihr eher Anlass zu Bedenken gab. Sie hat sich lediglich beratend am Aufbau beteiligt. Der Aufbaudienst ist stets sorgfältig darauf bedacht gewesen, im ausschliesslichem Landesinteresse eingesetzt zu werden, z.B. bei Aufräumung von Luftschäden, Flussregulierungen usw. Die Besatzungsmacht hat diesem Verlangen Rechnung getragen.

H1362 - 0025

III. Verordnung des Militärbefehlshabers betreffend Uebertragung kriegswirtschaftlicher Vorschriften des Reiches.

Die Anklagebehauptung über Form und Folgen der V.O. ist unzutreffend.
Die V.O. gab der Wirtschaftsverwaltung nur eine allgemeine Ermächtigung, kriegswirtschaftliche Bestimmungen des Reiches unter Anpassung an die Gegebenheiten des Landes in Serbien für anwendbar zu erklären. Die V.O. wurde erlassen, um den auf Anspannung aller Kräfte gerichteten Forderungen der Reichszentralstellen formell Rechnung zu tragen.
Nach meiner Erinnerung ist die Ermächtigung lediglich dazu benutzt worden, etwa 100 reichsdeutsche Frauen in Belgrad zur Arbeit heranzuziehen. (Einsatz in Lazaretten und bei deutschen Dienststellen).

IV. Bericht Ranze .

Die angeblichen Erklärungen Ranze über grundsätzliche Fragen der deutschen Wirtschaftspolitik in Serbien sind unzutreffend. Die tatsächlich durchgeführten Massnahmen der Wirtschaftsverwaltung beweisen dies. Die von Ranze behauptete Wirtschaftspolitik wäre mit den geringen, zur Verfügung stehenden Exekutivkräften nicht durchführbar gewesen. Sie wäre auch dem eigenen Interesse der Besatzungsmacht zuwider gelaufen.
Die Darstellung der Anklage, dass Ranze der deutschen Wirtschaftsdienststelle angehört hat, ist unzutreffend. Ranze war Leiter der Verwaltungsabteilung der örtlichen Feldkommandantur.

Werner Meyer
Militärverwaltungschef.

Subscribed and sworn to before me this 28. day of June 1946 at Neu-Ulm, Germany.

Joseph J. Ancell jr.
Joseph J. Ancell jr.
2nd Lt., Inf. Commanding Officer
serial-nr.

2015

Wilhelm Marschall
Generaladmiral z.V.

Steinlager Allendorf, den 16. Juni 1946

O 42/47

Eidesstattliche Erklaerung.

Wilhelm Marschall, Generaladmiral - being duly sworn, depose and say :

Zur Frage der Deportationen von Arbeitern erklaere ich :

Ich war 1942-43 sieben Monate lang Oberbefehlshaber des Marinegruppenkommandos West. Ich habe einen Befehl dagegen erlassen und verhindert, dass franzoesische Facharbeiter der Seeschiffswerftennach Deutschland abtransportiert wurden. Als in Marseille, trotz meines Befehls, einige Facharbeiter requiriert wurden, sind diese durch den zustaendigen Marinekommandanten (Hafenkapitaen ?) mit Hilfe einer Marinepatrouille aus dem Zug geholt worden, in den sie bereits verladen waren.

Wilhelm Marschall

Generaladmiral z.V.

Subscribed and sworn to before me this ....17.....of June 1946.

Capt. Commander

H1362 – 0026

2016

Generalleutnant
Wolfgang L a n g e

Steinlager Allendorf, den 16.6.1946

O4k.IV 4/7

Eidesstattliche Erklaerung.

Wolfgang L a n g e, Generalleutnant - being duly sworn, depose and say -

In meinem Befehlsbereich als Divisionskommandeur vom 15.8.43-22.7.44 an der Ostfront hatte die Truppe niemals etwas mit der Verschleppung von Bevoelkerung zum Zwecke des Arbeitseinsatzes zu tun. Ich weiss auch nicht, in welcher Form sich eine solche Verschleppung abgespielt haben soll.
Jedoch entsinne ich mich mehrerer Faelle, wo bei deutschen Rueckzuegen in der Nord-Ukraine die Bevoelkerung, besonders die maennliche im wehrfaehigen Alter, meist freiwillig ihre Heimat verliess, um nicht den Bolschewisten in die Haende zu fallen in der Befuerchtung, dort wegen Zusammenarbeit mit dem Feinde zur Rechenschaft gezogen oder in die Rote Armeee eingestellt zu werden.
Solche Raeumungsbewegungen wurden bei groesserem Anfall von der Truppe organisiert, d.h. Marschstrassen und Marschzeiten festgelegt, fuer Unterbringung und Verpflegung gesorgt, zum Teil Kraftfahrkolonnen zur Verfuegung gestellt oder Vorspanndienste geleistet.
Moeglich ist, dass Menschen aus diesen Raeumungsbewegungen spaeter zum Arbeitseinsatz gekommen sind und dass so der Eindruck entstanden ist, als ob die Truppe Verschleppungen zum Zwecke des Arbeitseinsatzes betrieben haette.

Wolfgang Lange
Generalleutnant

Subscriped and sworn to before me this 17. day of June 1946

Frederichs 05413
1st Lt. Inf.
Camp Commander

H1362 – 0027

Paul Schultz

Generalmajor

Neu - Ulm, 25. Juni 1946.

81

2016a

Eidesstattliche Versicherung.

Betr. Arbeiter - Deportationen.

Generalmajor Paul Schultz, im Winter 41 - 42 als Kommandeur des Inf. Rgt. 308, 198. J. D. in Schacht 3 bei Krasna Swerda nördl. Tschiakowo

being duly sworn, depose and say :

Damals wurden Arbeiter für Deutschland geworben. Die Werbestelle war meines Wissens in Tschiakowo. Ich erinnere mich genau, dass sich aus Schacht 3 zahlreiche Frauen und Mädchen freiwillig anwerben liessen, sodass nicht alle angenommen werden konnten. Zum Teil wurde auch meine Dienststelle von seiten der Freiwilligen gebeten, ihre Annahme zu unterstützen.

Paul Schultz
Generalmajor

subscribed and sworn to before me this 25 day of June 46 at Neu - Ulm, Germany

Joseph J. Ancell jr
2 nd Lt., Inf., Commanding Officer
serial Nr. 01332905

A41

H1362 - 0028

GERHARD von Nostitz - Wallwitz. 57. Neu - Ulm, 25. 6. 46.
Generalmajor a. D.

2017

Eidesstattliche Versicherung.

Betr. Arbeiter- Deportationen.-

Generalmajor GERHARD von Nostitz - Wallwitz von Januar 42 bis Juli 42 Inspekteur der Wirtschaftsinspektion Süd Sitz Poltawa, Heeresgruppe Süd

being duly sworn, depose and say :

Aufgabe der Wirtschaftsinspektion war in erster Linie das Ingangbringen der Wirtschaft des Gebietes zur Versorgung der Truppe und der Bevölkerung. Zu diesem Zwecke war seit Dezember 1941 der Inspektion eine Arbeitsverwaltung angegliedert, der als Aussenstellen in den Gouvernements - Hauptstädten Arbeitsämter unterstanden. Da die Rote Armee alle Werke und Gruben zerstört hatte - Ausnahme Marinpol - und alle Vorräte an Lebensmitteln weggeführt oder vernichtet hatte, bestand eine grosse Arbeitslosigkeit und in den grösseren Städten Hungersnot. Soweit die Bevölkerung sich in Ortschaften in Frontnähe befand, die von Truppen stärker belegt waren, drängte sie sich zur Hilfeleistung und Arbeit bei der Truppe, da sie dadurch sich ihren Lebensunterhalt verdiente.

Im Laufe der Monate wurde erreicht, dass auch die Truppe ihr Hilfspersonal bei den Arbeitsämtern anforderte, um so eine gerechte Verteilung der Versorgung der Bevölkerung zu erreichen. Ebenso geschah es mit den Arbeitskräften für die Industrie - Anlagen und Bergwerken, die nach und nach in Gang gesetzt wurden. An freiwilligen Meldungen hat es nie gefehlt, da auch in den Werken, Kantinen usw. eingerichtet wurden, wo die Arbeitenden und ihre Familienmitglieder - letztere allerdings in geringerem Umfang - Beköstigung erhielten.

Soweit ich mich erinnere wurden ab Ende Februar oder Mitte März 1942 durch die deutsche Arbeitsverwaltung Arbeiter für Deutschland angefordert und zwar auf Grund freiwilliger Meldungen.

Um den Schwierigkeiten der Ernährung der nichtarbeitsfähigen Bevölkerung in den Gross - Städten zu begegnen hat die Inspektion in Verbindung mit den Feldkommandanturen und den Bürgermeistern Gemeinschaftsküchen eingerichtet.

Die Dienststellen der deutschen Wehrmacht waren in jeder Weise bemüht die Versorgung der Zivilbevölkerung zu fördern, So wurden Werkstätten in Betrieb gesetzt, deren Erzeugnisse bestimmt waren den dringenden Bedarf der Bevölkerung zu decken (z. Bsp. Krementschug, Poltawa, Charkow).

Gerhard von Nostitz-Wallwitz

subscribed and sworn to before me this 25. day of June 46 at Neu-Ulm, Germany

Joseph J. Ancell jr.
2 nd Lt., Inf. Commanding - Officer
serial Nr. 01 332 909

H1362 – 0029

WILHELM ARENDTS
OBERST a.D

Allendorf, 16.6.1946.

2018

Eidesstattliche Erklärung.

4/R/W 7+

Ich Wilhelm Arendts, Oberst a.D.,
geb. 6.2.1883 in Münden von 16.2.41 bis
29.3.44 1. Generalstabsoffizier des Militärbefehls-
habers in Frankreich, being duly
sworn depose and say:

Die Anwerbung von Arbeitskräften in
Frankreich war ausschließliche Sache des „Gene-
ralbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz"
(Sauckel), seines Bevollmächtigten in
Frankreich mit der diesem unterstellten
eigenen Organisation.

An irgend eine Unterstützung durch
die Truppe kann in erster Linie nicht gedacht
worden sein. Ich hatte sie für ausgeschlossen mit Aus-
nahme der Stellung von Begleitkommandos
für die Transporte. Mit diesem hatte es folgende
Bewandtnis:

Ursprünglich waren die angeworbenen
Franzosen ohne irgendwelchen Bewachungs-
dienst nach Deutschland gereist. Dabei war es
unterwegs vor allem infolge der durch die mit-
geführten Weinmengen verursachten
Trunkenheit zu erheblichen Exzessen ge-
kommen. Ich erinnere mich an Berichte da-
rüber, daß auf den Stationen, in denen die
Züge Aufenthalt hatten, die Bahnhofswirt-
schaften förmlich ausgeplündert worden
die Franzosen waren seitdem physisch
nicht mehr im Stande waren, in die
Waggons zurückzukehren und deshalb
vom Transport abkamen.

Die daraufhin ergriffenen Bewachungsmänner

H1362 – 0030

H1362 – 0031

konnten keine wesentliche Besserung herbeiführen.

Der Mil. Bef. in Frankreich war daher gezwungen, trotz des notorischen Truppenmangels bis zur Rückgrenze (wo die Ablösung durch Kräfte der Heimatarmee erfolgte) einzelne Landesschützen mit Aufrechterhaltung der Ordnung in den Transportzügen mitfahren zu lassen.

Für diese kleinen Begleitkommandos wurde eine „Dienstanweisung" erlassen, durch die den Landesschützen ungefähr die Befugnisse von Feldgendarmen übertragen wurden.

Gelegentlich der Bearbeitung dieser Dienstanweisung wurde in einer Besprechung der Sachbearbeiter darauf hingewiesen, daß es sich um freiwillige handle, keineswegs dienstgut-tuende ihrer Freiheit beraubten Menschen, und daß durch die Begleitmannschaften nur die Ordnung während der Bahnfahrt aufrecht zu erhalten sei.

Wilhelm Arendt.
WILHELM ARENDT'S

Subscribed and sworn before me
this 17
day of June 1946.

Studenberg 034390
1st Lt. Inf.
Asst Commander

Werner Pfafferott
Oberst
K.Gef. Nr. 31 G. 6394235

H1362 – 0032

2019

Eidesstattliche Erklärung

betreffend: Arbeiterdeportation Jugoslavien.

I, Werner Pfafferott, Oberst, being duly sworn, depose and say:

Ich war vom Oktober 1942 bis Mai 1944 Chef des Stabes des XV. (Geb.) A.K., mit diesem eingesetzt in Kroatien im Verbande der Heeresgruppe E.

Vor allem in den Unruhegebieten aber auch im übrigen Kroatien boten zahlreiche Männer und Frauen die deutsche Truppe, sie zum Arbeitseinsatz nach Deutschland zu schaffen. Diesen Bitten, die meist der Sorge um die persönliche Sicherheit entsprangen, konnte in keinem einzigen mir bekannt gewordenen Falle

mir bekannt gewordenen Falle entsprochen werden, weil dieses einem eigens dafür vorgesehenen „Sonderbeauftragten für den Arbeitseinsatz" vorbehalten war. Dieser ist mir nie persönlich bekannt geworden. Zahlreiche Vorschläge des Kdr. Gen., sich mit der Truppe in die Notstandsgebiete zu begeben, wurden während meiner Zeit vom „Sonderbeauftragten" weder befolgt noch beantwortet. So hatte die Truppe mit dem Arbeitseinsatz überhaupt nichts zu schaffen.

Werner Pfafferott
Oberst.

Subscribed and sworn to before me this
3rd day of July 1946 at Dachau.

Harry [illegible]
Capt. AC.
Invetigator Examiner
War Crimes Dachau

I, Horst von Mellenthin, being thoroughly conversant with the English and German languages, certify that I have acted as interpreter for the swearing of the above Oberst Werner Pfafferott

H. v. Mellenthin
General der Artillerie

H1362 – 0033

H-1362

Folder No.: 62

General Staff and OKW
Affidavits 2001 - 2019
Filed August 21, 1946

"Betr.: Arbeiter-Deportation"

General Staff and OKW - Affidavits 2001-2019

H1362-0034